

Da gibt es die Geschichte der kleinen Welle, die sehr unglücklich war.

«Ich fühl mich so schlecht», hat sie gesagt, «die anderen Wellen sind so gross und mächtig und ich bin so klein und schwach. Warum ist das Leben so unfair?»

Eine andere Welle hörte das und hielt kurz neben ihr an und sagte: «Du denkst nur so, weil du deine wahre Natur nicht klar siehst. Du denkst, du bist eine Welle und du denkst, dass du leidest. In Wahrheit stimmt beides nicht.

«Was?», fragt die kleine Welle, «ich soll keine Welle sein? Ich bin doch offensichtlich eine, siehst du nicht meinen Kamm und den Schaum und alles? Was meinst du damit, dass ich keine Welle sein soll?»

Da sagt die andere Welle: «Das, was du 'Welle' nennst, ist nur eine vorübergehende Form, die du für kurze Zeit angenommen hast. Eigentlich bist du einfach Wasser. Wenn du wirklich verstanden hast, dass das Wasser deine Natur ist, dann wirst du dich nicht länger für eine einsame Welle halten und auch nicht für klein und schwach. Dein Leiden wird beendet sein.»

«Hm, wenn ich Wasser bin... was ist dann mit dir?»

«Ich bin auch Wasser, auch wenn meine vorübergehende Natur eine etwas grössere Form angenommen hat. Aber meine grundsätzliche Natur verändert das nicht, sie bleibt Wasser. Ich bin du und du bist ich. Wir beide sind Teil von etwas Grösserem, dem Ozean.»